

Die SG Stutensee-Weingarten war in der Badenliga der Männer letztmalig am 24. Februar auf der Platte und erarbeitete sich mit dem geschwächten Aufgebot ein Unentschieden gegen die Reserve der HG Oftersheim/Schwetzingen. Bei den Anhängern der Spielgemeinschaft war nach der langen Pause die Hoffnung aufgekeimt, dass wenigstens der eine oder andere Verletzte in das Team zurückkehren würde. Vor der Partie beim Tabellenzweiten TSV Birkenau musste Trainer Steffen Bechtler nun die Devise ausgeben: „Alles was noch einigermaßen gerade laufen kann, wird am Samstag in der ersten Mannschaft aufgeboten.“



Kapitän Morlock wird dem Team einige
Monate fehlen(Foto: cls)

In der spielfreien Zeit hat sich die Liste der angeschlagenen Akteure noch verlängert, so dass der Übungsleiter der SGSW nicht lange überlegen muss, wer auf den Spielberichtsbogen kommen wird. Im Gegenteil, er muss nachdenken, ob außer seinem Co-Trainer Tim Kaupa noch jemand dem Team helfen könnte. Kapitän Marvin Morlock hat sich beim Skifahren eine schwierige Schulterverletzung zugezogen und fällt mindestens vier Monate aus. In Birkenau fehlt zusätzlich Neuzugang Stefan Jochim, der unter der Woche vor den Traualtar getreten ist. Die SG Stutensee-Weingarten gratuliert dem frischvermählten Ehepaar und wünscht ihnen auf dem weiteren gemeinsamen Weg alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Trainer Bechtler arbeitet noch an einem spielfähigen Team für den
Auftritt in Birkenau

Dieser personelle Notstand erschwert Trainer Bechtler die kommende Aufgabe ungemein.
Gegen den härtesten Konkurrenten von



Mit Stefan Jochim fehlt der
zweite Spielmacher (Foto:
cls)

Tabellenführer HC Neuenbürg antreten zu müssen, ist allein schon schwer genug und dann noch mit einer angeschlagenen Truppe umso mehr. Allerdings sind die Jungs der SG diesen Umstand schon seit Beginn des neuen Jahres gewohnt. Mit Abwehrchef Nils Pollmer, Rückraumschütze Felix Mügendt und Neuzugang Christian Mocsnek fallen schon seit Wochen wichtige Stützen der Mannschaft aus. Hinzu kamen dann immer wieder einzelne Athleten mit Erkrankungen oder kleineren Blessuren, so dass Steffen Bechtler in den letzten Begegnungen durchweg improvisieren musste. Die Mannschaft zeigt trotzdem Charakter und bot gerade gegen den TSV Viernheim und gegen die HGOS 2 eine starke Leistung. Genau solch eine mannschaftlich geschlossene Leistung muss nun im hessischen Birkenau abgerufen werden, damit die SG gegen den hohen Favoriten bestehen kann.



Trainer Bechtler arbeitet noch an einem spielfähigen Team für den
Auftritt in Birkenau

Die Gastgeber haben am letzten Spieltag eine vorentscheidende Partie beim Titelaspiranten HC Neuenbürg abgegeben und liegen nun vier Zähler hinter den Enztälern zurück. Die Truppe von Trainer Axel Buschsieper wird in den noch ausstehenden fünf Partien bemüht sein, keine weiteren Verlustpunkte hinzunehmen, damit sie bei eventuellen Fehlritten des Favoriten doch noch auf den Platz an der Sonne vorrücken könnte. Bleibt dennoch abzuwarten wie die Südhessen den Rückschlag im Schwarzwald verkraftet haben.

Die Anhänger der Bechtler Sieben werden ihre Jungs auch nach Birkenau begleiten und versuchen, den Jungs den notwendigen Rückhalt zu geben.